



# Tipps für Gartenfreunde und Pflanzenliebhaber

## Monat Dezember

Im Dezember herrscht absolute Ruhe im Garten. Das fordert uns Gärtner natürlich heraus, neue Ideen für das kommende Gartenjahr zu entwickeln. Wir wollen Ihnen dabei helfen.

Der **chemiefreie Garten** sollte ein Muss unter den Gartenliebhabern sein. Es gibt keinen (vernünftigen) Grund für den Gebrauch von synthetischen Pflanzenschutzmitteln oder gar Herbiziden. Auch wenn diese Mittel immer noch für den Hausgarten zugelassen sind, müssen sie nicht auch verwendet werden. Krankheiten und sonstige Probleme im Garten haben meist eine erkennbare Ursache, die man abstellen kann – und wenn doch eine Pflanze zugrunde geht, ist das auch keine Katastrophe. Im Gegenteil, die Herausforderung für den Gärtner liegt darin, seinen Pflanzen auf natürliche Weise das zu liefern, was sie brauchen, dann bleiben sie auch gesund.

Viele der Gartenprobleme lassen sich einfach im Kopf lösen. Versuchen Sie einmal, die Perspektive zu wechseln. Ein paar Beispiele:

- **Moos im Rasen** ist kein Problem sondern eine Bereicherung. Moos sieht nur anders aus als Gras, erfüllt aber die gleiche Funktion, nämlich eine begehbare, lebendige Abdeckung des Bodens.
- **Unkraut**, also nicht erwünschte Pflanzen an dem jeweiligen Standort, gehört zum natürlichen Gartenleben dazu. Will man es nicht da haben, wo es gerade wächst, gibt es die wunderbar heilsame Methode des Jätens (auf bayerisch: auszupfa). Mulchen (im Gemüsebeet) oder dichtes Pflanzen mit Stauden unterdrückt automatisch zu starken Unkrautbewuchs.
- **Nährstoffmangel** im Garten gibt es fast nicht. Das Problem ist nicht Zuwenig sondern Zuviel an Dünger. Viele Pilzinfektionen und Insektenbefall haben ihre Ursache in überversorgten Pflanzen. Der normale Nährstoffbedarf, v.a. im Gemüsegarten und Rasen kann mit dem eigenen selbst hergestellten Gartenkompost gedeckt werden.
- **Laub und fallende Früchte** sind kein Dreck sondern wichtiger Bestandteil des Naturkreislaufes. Sie speichern Nährstoffe und geben sie nach dem Zersetzen (kompostieren) wieder frei.

Generell empfehlen wir Ihnen, den Garten nicht als Belastung sondern als Erholung und Ausgleich zu sehen. Keiner muss mehr in den Garten, um sein Überleben zu sichern. Viele arbeitsintensive Gartenecken kommen auch mit weniger Kümmern aus. Freuen sie sich an jeder Pflanze, der es gut geht und die vielleicht auch noch schön blüht und trauern sie nicht jedem Missgeschick im Garten hinterher. Die Statistik gibt uns recht: Gartenarbeit fördert die Gesundheit und macht den Menschen glücklich.

Viel Glück und Gesundheit im neuen Gartenjahr!

Ihr Grünes Team im Landratsamt

Für weitere Auskünfte steht das „Grüne Team“ im Landratsamt (Telefon: 0941/4009-361, -362, -619) gerne zur Verfügung.